

# Ein Semester in Taiwan

„Produktionsstätte für billige T-Shirts“, „Nur Industrie!“, „Du gehst nach Thailand? Oh, Taiwan. Wie kommt man denn darauf?“



*Eine zweite Heimat gefunden*

so klangen einige Reaktionen, nachdem ich Freunden und Bekannten mit Begeisterung von meinem anstehenden Austausch mit der National Chengchi Universität in Taipeh erzählte.

Tatsächlich ist Taiwan, auch Formosa (was für „schöne Insel“ steht) genannt, kaum größer als Baden-Württemberg und die industrielle Produktion in den Megacities der Westküste einer der Hauptgründe für den heutigen Wohlstand des Landes. Dennoch ist Taiwan einer der vielseitigsten Orte, die ich bisher bereist habe. Gerade aufgrund der geringen Größe muss man nicht weit gehen, um das festzustellen. So kann man in einer einzigen Straße Gerichte aus allen Teilen Chinas probieren oder nach nur kurzer Fahrt aus der Großstadt ausbrechen und sich im Osten an einem riesigen, leeren Sandstrand, umgeben von tropischen anmutenden Wäldern, ausruhen.

So ist es auch, wenn man an die National Chengchi Universität kommt. Südöstlich vom Taipeher Zentrum gelegen, braucht man nicht lange, bis man direkt vor dem 101 steht. Hinter der Uni erstreckt sich dagegen das Teeanbaugebiet Maokong. Ein wunderbarer Ort um die Natur zu genießen, eine Teezeremonie auszuprobieren oder das gesamte Gebiet aus einer Gondel heraus kennenzulernen.

## Vor der Anreise

Nachdem meine Bewerbung angenommen wurde, fühlte ich mich gleich gut betreut. Meine Supervisorin in Taiwan stand mir jederzeit mit schnellen Antworten zur Seite, wenn ich Fragen zum Ablauf des Gesundheitschecks, der Kurswahl oder der Unterkunft hatte und beantwortete Mails sehr schnell. Darüber hinaus schickte sie regelmäßig Informationsmaterial und erinnerte an alle Fristen und Termine.

## Leben an der National Chengchi Universität

Vom ersten Tag an volles Programm! So sah es für mich aus, nachdem ich mich einen Tag in meinem neuen Zimmer im International House, kurz I-House, ausgeschlafen hatte. Die Unterkunft hätte besser nicht sein können, keine 5 min Fußweg zu den Seminaren, voll ausgestattete Einzelzimmer mit eigenem Bad, Kühlschrank und kleinem Balkon. Loben muss man außerdem das Personal, welches sehr herzlich war und über die Arbeit hinaus mit vielen Bewohnern Freundschaften schloss.

Durch das Buddy Programm wurde ich an meinem ersten Tag gleich zum Mittagessen abgeholt, was man grundsätzlich als Student in einem der zahlreichen Restaurants um die Uni mit vielen Freunden zu sich nimmt. Meine Buddypartnerin und ihr Freund, der auch seinen Buddy eingeladen hatte gaben uns eine Führung über das gesamte Unigelände. Das Buddyprogramm war mehr als hilfreich, was nicht zuletzt meiner wunderbaren Buddypartnerin und einigen Buddys von Freunden zu verdanken ist. Ich hatte sofort Kontakt zu Landsleuten, die schnell zu Freunden wurden, mit denen ich einen Sprachaustausch betreiben konnte, kulturelle Einblicke bekam und nebenbei in viele Freundeskreise aufgenommen wurde.

Von Anfang an hatte ich eine Liste mit Namen und Informationshefte an der Hand, durch die ich in jeder Situation den richtigen Ansprechpartner einfach hätte finden können. Dazu kamen zahlreiche Orientierungsveranstaltungen, sowohl von der Uni selbst, als auch vom I-House. Auch warteten ein Fire Safety Workshop, sowie weitere Termine, um sich als Student überall zu registrieren. Die meisten Einführungstermine waren sehr gut organisiert und informativ! Neben den wichtigen Informationen waren sie zudem auch eine tolle Gelegenheit viele der anderen Austauschstudenten aus aller Welt kennenzulernen und erste Kontaktdaten auszutauschen.

Das Leben an der Uni war das ganze Semester über bunt! Ich war regelrecht beeindruckt von der Masse an Studentencolors, Veranstaltungen wie dem Ausflug nach Yilan oder den Mottopartys, die vollständig von freiwilligen Studentengruppen für uns organisiert wurden! Wir Austauschstudenten wurden überall mit offenen Armen empfangen und durften Teil jeder Gruppe werden. So wurden der Coffee Club, das Fitnessstudio und das Sprachtandem zum allwöchentlichen Pflichtprogramm.

## Kurse und Veranstaltungen an der Uni



*Spaß am Lernen in internationaler Gruppe*

Die Wahl der Kurse wurde uns vorab per Mail mit eigenem Tutorial gezeigt, sodass wir vor Ort nur noch die Räumlichkeiten finden mussten. In allen Kursen fühlte ich mich als Austauschstudentin mehr als willkommen. Das Kursangebot war vielfältig und ich konnte neben Kursen in meinem

Studienfach auch Kurse besuchen, mit fachübergreifenden Inhalten wie z.B. ein Seminar zur Chinesischen Populärkultur. Etwas schwieriger gestaltete sich das Wechseln bzw. Verlassen von Kursen, da das dafür geschaffene System unnötig kompliziert gestaltet war. Bei Problemen waren jedoch alle Zuständigen äußerst kooperativ und bemüht jedem Studenten bei Versäumnissen zu helfen.

Die Kurse waren in der Regel klein, sodass man sich leicht beteiligen konnte. Da in meinen Kursen eine gute Mischung zwischen Einheimischen und Austauschstudenten bestand, waren die Diskussionen umso interessanter. Der Arbeitsaufwand variierte stark von Kurs zu Kurs. Allerdings wurden die Anforderungen stets klar formuliert, sodass ich mich zu keiner Zeit verloren gefühlt habe.

Ende März begann schließlich der Mandarin Kurs, der meinen Kommilitonen und mir einiges abverlangte. Der Kurs war anspruchsvoll, jedoch sehr bereichernd. Es wurde viel Möglichkeit zum freien Sprechen und Halten von Präsentationen gegeben. Etwas schade war die Tatsache, dass er nur 2 Monate dauerte. Bei einem 5 monatigen Austausch wäre es wünschenswert gewesen, den Sprachkurs die gesamte Zeit über besuchen zu können.

Der Abschluss der Kurse wurde je nach Dozent gestaltet, so hatte ich entweder schriftliche Prüfungen, termpapers zu schreiben oder eine mündliche Präsentation zu halten.

Neben den Lehrveranstaltungen konnte die National Chengchi Universität eine Vielzahl von Vorträgen renommierter Persönlichkeiten und Konferenzen an, zu denen alle Studenten stets eingeladen waren.

### Fazit

Meine Zeit in Taiwan war eine unvergleichliche Erfahrung, die ich um keinen Preis missen möchte. Die prägenden Erlebnisse haben mich ein gutes Stück in meiner Selbstfindung und Berufsentscheidung weitergebracht. Meine Fachkenntnisse konnte ich weiter vertiefen und aus völlig neuer Perspektive betrachten. Die Chinesische Sprache konnte ich endlich praktisch einsetzen und so mein Niveau in Alltagsgesprächen erheblich verbessern.

Zu verdanken ist der große Erfolg meiner Zeit in Taiwan in erster Line den besonderen Menschen, ihrer Offenheit und Herzlichkeit! Ich kann jedem offenen, neugierigen und begeisterungsfähigen Menschen nur empfehlen sich für einen Austausch mit der National Chengchi Universität zu bewerben und ein großartiges Land in all seiner Vielfalt zu entdecken!